

Brustverkleinerung

Dr. med. Susanne Schinner

Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie



Informationen zur Brustverkleinerung

Viele Frauen leiden unter zu großen und zu voluminösen Brüsten (Makromastie). Neben der ästhetischen Einschränkung gibt es auch eine Vielzahl an funktionellen Problemen, die diesen Frauen das Leben schwer machen. Neben Haltungsschäden und Problemen mit der Hals- und Brustwirbelsäule schneiden die BH Träger tief ein und oft bilden sich unter der Brust feuchte Areale, die schwer zu pflegen sind (Intertrigo). In solchen Fällen ist eine Korrektur nicht nur ästhetisch wünschenswert sondern auch medizinisch mehr als sinnvoll. Durch den operativen Eingriff der Brustverkleinerung ist dies ohne weiteres möglich.

Die Techniken der Brustverkleinerung

Es gibt sehr viele Techniken zur Brustverkleinerung. Sie unterscheiden sich zum Einen durch die sichtbaren Narben (T-Schnitt oder I-Schnitt) und zum Anderen durch die operativen Manöver, die man im Inneren der Brust anwendet, um ihr die entsprechende Form und Größe zu verleihen.

Diese Techniken sind sehr unterschiedlich. Ich arbeite bevorzugt mit der Operationstechnik nach Hall-Findlay und der Operationstechnik nach Jejour-Lassus.

Nach individuellem Bedarf werden andere Operationstechniken angewandt oder selbige modifiziert, um das optimale ästhetische und funktionelle Ergebnis zu erhalten.

1. Brustverkleinerung mit einem T-Schnitt

Bei dieser Technik werden die Brust und der Warzenvorhof verkleinert und die Brustwarze wird an die passende Position angehoben. Ein natürlich schönes Ergebnis wird erzielt. Die im Rahmen der Brustverkleinerung entstehenden Narben liegen zirkulär um den Warzenvorhof, vertikal vom Warzenvorhof in die Unterbrustfalte verlaufend und quer in der Unterbrustfalte. Sie verheilen in der Regel sehr unauffällig.

2. Brustverkleinerung mit einem I-Schnitt

Bei einer moderaten Brustgröße, kann in manchen Fällen auf eine Verkleinerung mit T-Schnitt verzichtet werden und eine Brustreduktion mit einem I-Schnitt kann alternativ durchgeführt werden. Dabei verzichtet man auf die Narbe in der Unterbrustfalte. Diese Technik ist etwas aufwendiger und kann nicht bei allen Patienten durchgeführt werden.

Die überschüssige Haut, die sonst durch den Schnitt in der Unterbrustfalte entfernt wird, verteilt man dabei auf die vertikal verlaufende Narbe. Dies hat anfänglich einen „Plissee-Effekt“, der sich aber schon nach einigen Wochen wieder gibt. In einigen Fällen muss nach 2-3 Monaten noch ein winzig kleiner Hautüberschuss am unteren Ende der vertikalen Narbe in der Unterbrustfalte in örtlicher Betäubung entfernt werden, was allerdings völlig unproblematisch ist.

Brustverkleinerung und Stillfähigkeit

Je nach angewandter Technik kann die Stillfähigkeit im Rahmen einer Brustverkleinerung erhalten werden. Insofern ist diese Operation auch bei jungen Patientinnen möglich, bei denen zukünftig ein Kinderwunsch besteht.

Was muss ich vor der Operation beachten?

Vor einer Brustverkleinerung müssen die gleichen Bedingungen wie vor jeder anderen Operation erfüllt sein. Sie benötigen im Vorfeld der Operation eine **Blutuntersuchung**, ein **EKG** und zusätzlich eine **Mammographie oder Sonographie**.

Wichtig ist, dass Sie uns alle Vorerkrankungen, Allergien und Medikamente mitteilen, die Sie einnehmen.

1 Woche vor dem Eingriff sollten Sie keine blutverdünnenden Medikamente mehr einnehmen (z.B. Aspirin). Sie sollten 1 Woche vor Ihrer Brustverkleinerung und 2 Wochen danach nicht rauchen.

Planen Sie mindestens 1 Woche Urlaub nach dem Eingriff ein, in der Sie sich erholen können. Ein **Narkosegespräch** in der Klinik muss einige Tage vor der Operation stattfinden.

Ist ein Klinikaufenthalt notwendig und wie läuft er ab?

Eine Brustverkleinerung beinhaltet eine Übernachtung in der Klinik. Sie kommen am Morgen des Eingriffs ca. 1 Stunde vor Beginn der Operation in die Klinik.

Wichtig ist, dass Sie nüchtern kommen, d.h. Sie dürfen einige Stunden vor dem Eingriff nichts essen, keine Zigarette rauchen, keinen Kaugummi kauen oder ein Bonbon lutschen und Sie dürfen nichts trinken.

Das genaue Verhalten erfahren Sie während des Aufklärungsgespräches in der Klinik. Vor Ihrer Operation sehen wir uns, sodass Sie noch Fragen stellen können.

Ich zeichne dann die „Schnittführung“ für den Eingriff an und danach gehen Sie unmittelbar in den Operationssaal.

Sie werden nach 2-3 Stunden wieder aufwachen und in der Regel zunächst **keine Schmerzen** haben, da wir während des Eingriffs für eine **gute Schmerzprophylaxe** sorgen. Damit Sie auch anschließend wenig Schmerzen empfinden, sind Sie eine Nacht in der Klinik, wo der postoperative Verlauf kontrolliert wird und auf jede Veränderung sofort reagiert werden kann. Am darauf folgenden Tag werden Sie nach meiner Visite entlassen.

Sie erhalten genaue Anordnungen für das weitere Verhalten, eine Notfalltelefonnummer und ausreichend Schmerzmittel, sodass für Sie die **Wundheilung unproblematisch und möglichst schmerzfrei** abläuft.

Was geschieht nach dem Eingriff?

Nach dem Eingriff erhalten Sie einen stützenden BH, den Sie für 6 Wochen Tag und Nacht tragen müssen. Sie dürfen unmittelbar mit klarem Wasser duschen.

Das Nahtmaterial ist selbstauflösend, sodass nur die Fadenenden nach 10 Tagen abgeschnitten werden müssen. Nehmen Sie sich für 1-2 Wochen zurück und gönnen Sie Ihrem Körper die Regenerationszeit. In den nächsten 6 Wochen werden wir je nach Bedarf ca. 4 Kontrolltermine vereinbaren.

Über meine Notfalltelefonnummer bin ich für Sie jedoch immer erreichbar.

Sie dürfen bereits nach 4 Wochen wieder einige Sportarten durchführen, andere erst nach 6 Wochen.

Insgesamt ist der Wundheilungsverlauf nach einer Brustverkleinerung sehr schmerzarm. In den ersten Wochen nach der Brustverkleinerung verändert sich die Brust. Sie senkt sich ab und erhält die erwünschte Form. Das endgültige Ergebnis ist allerdings erst nach einem halben Jahr erreicht.

Welche Risiken bestehen?

Wie bei jedem anderen Eingriff auch bestehen bestimmte Operationsrisiken wie Bluterguss, Nachblutung, Thrombose, Embolie, Wundheilungsstörungen, Bildung überschießender Narben und Infektionen. Bei einer Brustverkleinerung besteht zudem auch das Risiko, dass die Brustwarze und der Warzenvorhof absterben könnten. Dieses Risiko ist vorhanden, wenngleich es auch sehr gering ist. Es steigt mit der Zunahme der Brustgröße.

Selbstverständlich bin ich um ein sehr symmetrisches Ergebnis bemüht. Dennoch können kleine Asymmetrien (wie sie auch in der Natur vorhanden sind) auftreten.

Wichtige Information

Dieses Informationsmaterial ersetzt nicht ein **individuelles Beratungsgespräch** und eine **persönliche Untersuchung**.

Sollten Sie sich für eine Brustverkleinerung interessieren, dann vereinbaren Sie bitte einen Termin zu einem **Erstgespräch in meiner Praxis** und planen Sie hierfür ca. 45-60 min ein.

Bitte kontaktieren Sie mich, wenn Sie sich für diesen Eingriff interessieren.

Ihre Dr. Susanne Schinner